

05 - Entwicklung und strategische
Steuerung Bildung und Soziales
Daniela Krüger

Datum:
03.11.2022

Antrag

Beschließendes Gremium:
Schulausschuss

Antrag "Mit kreativen Ideen die digitale Transformationen an Lüneburgs Schulen vorantreiben" der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.10.2022; eingegangen am 28.10.2022

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	15.11.2022	Schulausschuss

Sachverhalt:

Siehe Antrag "Mit kreativen Ideen die digitale Transformationen an Lüneburgs Schulen vorantreiben" der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.10.2022; eingegangen am 28.10.2022.

Beschlussvorschlag:

Folgenabschätzung: ggf. im Rahmen der Stellungnahme

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		

6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		
Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.			

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen
 - Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr
- und/oder
- Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
 - Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
- oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage:

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja
 Nein
 Teilhaushalt / Kostenstelle:
 Produkt / Kostenträger:
 Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlagen:

- Antrag "Mit kreativen Ideen die digitale Transformationen an Lüneburgs Schulen vorantreiben" der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.10.2022; eingegangen am 28.10.2022

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Oberbürgermeisterin Kalisch
- Rathaus -

21335 Lüneburg



**Stadtratsfraktion Bündnis
90/Die Grünen Lüneburg**
Schröderstraße 16
21335 Lüneburg
04131 49575

24.10.22

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Kalisch, zur Sitzung des Schulausschuss am 15.11.2022 stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag:

Mit kreativen Ideen die digitale Transformationen an Lüneburgs Schulen vorantreiben!

Der Ausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zeitnah Gespräche mit der Leuphana Universität zur Planung und Umsetzung eines am Projekt „DigiHelfer“ der Hochschule Emden/Leer orientierten Konzepts zu führen. Ziel ist es, Synergieeffekte zwischen Universität und Stadt zu schaffen, um die digitale Transformation an den Schulen der Stadt voranzutreiben und gleichzeitig Studierenden die Möglichkeit zu geben, Praxiserfahrung an den Schulen im Bereich IT-Management zu sammeln.

Begründung:

Bei der Hansestadt Lüneburg sind seit vielen Monaten Stellen im EDV Bereich als IT-Administrator*innen für die Schulen der Stadt vakant (Stand 10/22). Grund dafür ist mutmaßlich einerseits die schlechte Fachkräftesituation sowie andererseits die geringe Attraktivität des Arbeitsplatzes für ausgebildete ITler*innen. Gleichzeitig ist der Bedarf an den Schulen groß: Der Digitalpakt will umgesetzt, Netzwerke eingerichtet und Endgeräte betreut werden - all das liegt aktuell in vielen Fällen bei den sowieso schon überlasteten Lehrkräften oder muss von IT-Administrator*innen für mehrere Schulen gleichzeitig abgedeckt werden. Als Stadt bleibt uns hier nur die Möglichkeit kreative Lösungen zu finden und den Blick über den Tellerrand auf Best-Practice Beispiele aus anderen Kommunen zu werfen. Eines davon sind die DigiHelfer der Hochschule Emden/Leer. Hier unterstützen Studierende der Informatik, Medientechnik und Elektrotechnik im Rahmen von Studienmodulen Grundschulen, weiterführende und berufsbildende Schulen bei allen Fragen rund um die Digitalisierung - so entsteht eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Als Universitätsstadt haben wir das besondere Glück auf ähnliche Strukturen zurückgreifen zu können und u.a. mit dem Forschungszentrum „Digitale Transformation“ stehen uns darüber hinaus sogar die richtigen Ansprechpartner*innen direkt vor Ort zur Verfügung. Die Synergieeffekte aus einer solchen Zusammenarbeit könnten sowohl das Curriculum der Studierenden bereichern als auch die digitale Transformation an den Schulen deutlich vorantreiben.


Laura Schäfer
Für die Fraktion